



---

# Kompetenzstandards für Teletutor/innen



Ausgangssituation

Zielsetzung

Vorgehen

Zwischenergebnisse unserer Arbeit

Ausblick



## Ausgangssituation: ein intransparenter Markt

---

Die Arbeit von Teletutor/innen ist ein wichtiger Qualitätsfaktor von Bildungsangeboten im Bereich Fernlernen/E-Learning.

Es gibt kein anerkanntes Berufsbild,

dafür eine Vielzahl von Ausbildungen (mit unterschiedlicher Dauer, Preisen, Inhalten, Methoden)...

... und eine Vielzahl von Berufsbezeichnungen



## Welche Konsequenzen hat das?

---

- Weiterbildungsinteressierte wissen nicht, für welches Bildungsangebot sie sich entscheiden sollen
- Arbeitgeber, die Teletutor/innen einstellen wollen, sind verunsichert über die Qualität der Bewerber/innen
- Praktizierende Teletutor/innen haben Probleme, Ihre Kompetenzen neuen Arbeitgebern darzustellen/nachzuweisen



# Inhalte

---

Ausgangssituation

Zielsetzung

Vorgehen

Zwischenergebnisse unserer Arbeit

Ausblick



## Was ist unser Ziel?

---

Transparenz und eine gemeinsame  
Verständigungsgrundlage schaffen

durch ein einheitliches Beschreibungsraster für die  
Kompetenzen von Teletutoren, ...

- ✓ ... das eine großen Bandbreite von  
möglichen Tätigkeitsfeldern abbildet
- ✓ ... das offen ist im Hinblick auf Technik  
und Methoden
- ✓ ... relevante nationale und internationale  
Initiativen und Entwicklungen  
berücksichtigt



## Wer könnte davon profitieren?

---

### Teletutor/innen

- ✓ Erstellen eines individuellen Kompetenzprofils
- ✓ Identifizierung von Kompetenzdefiziten

### Arbeitgeber/innen

- ✓ Beurteilung von Bewerbern
- ✓ Beschreibung von Kompetenzanforderungen von Stellen
- ✓ Personalentwicklungsplanung

### Weiterbildungsinteressierte

- ✓ Auswahl von Bildungsangeboten

### Bildungsanbieter/innen

- ✓ Beschreibung von Bildungsangeboten



# Inhalte

---

Ausgangssituation

Zielsetzung

Vorgehen

Zwischenergebnisse unserer Arbeit

Ausblick



## Wie sind wir vorgegangen?

---

1. **Synopse** von Curricula zur Teletutorenausbildung + Auflistung wünschenswerter Kompetenzen durch Praktiker/innen
2. Ableiten von **Kompetenzfeldern**
3. Identifizieren von **berufstypischen Handlungen** im Kompetenzfeld, deren sachgerechte und effiziente Beherrschung nachgewiesen werden soll
4. **Kompetenzorientierte Beschreibung** dieser Handlungen nach dem Raster des DQR



## Kompetenzfelder

Bildungsangebote  
entwickeln

Bildungsangebote  
leiten/ durchführen

Bildungsangebote  
evaluieren

## Kompetenzstandards

Technischen  
Support leisten

Selbstgesteuerte  
Lernprozesse begleiten

Telekooperation initiieren  
und unterstützen

Lerninhalte  
vermitteln

Lernerfolgskontrollen  
durchführen



## Vorgehen: Auswahl eines Beschreibungsrasters

---

### Vorbilder: europäischer (EQR) und deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)

Bezugssysteme, die den Vergleich und die Anrechnung von Qualifikationen unterschiedlicher europäischer Länder ermöglichen sollen.

Bildungsabschlüsse und Qualifikationen werden 8 verschiedenen Niveaustufen zugeordnet. Jede Niveaustufe wird durch Deskriptoren definiert

### Paradigmenwechsel: Von der Input- zur Outcome-Orientierung

Qualitätssteuerung erfolgt nicht mehr durch detaillierte Richtlinien bezüglich des Input von Bildungsmaßnahmen, sondern durch Beschreibung des Outcome. Entscheidend ist, was jemand kann, unabhängig davon, wie er/sie das Können erworben hat.



# Beschreibungsraster des EQR

	<b>Kenntnisse (<i>knowledge</i>)</b>	<b>Fertigkeiten (<i>skills</i>)</b>	<b>Kompetenz (<i>competence</i>)</b>
<b>N 8</b>	<b>Kenntnisse =</b> <i>Theorie- und/ oder Faktenwissen</i>	<b>Fertigkeiten =</b> <b>kognitive Fertigkeiten:</b> <i>Einsatz logischen, intuitiven u. kreativen Denkens</i> <b>und</b> <b>praktische Fertigkeiten:</b> <i>Geschicklichkeit u. Verwendung von Methoden, Materialien, Werkzeugen u. Instrumenten</i>	<b>Kompetenz</b> <i>im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit</i>
<b>N 7</b>			
<b>N 6</b>			
<b>N 5</b>			
<b>N...</b>			
<b>N1</b>			



## Kompetenzbegriff des DQR

---

„**Kompetenz** ist die Fähigkeit und Bereitschaft Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeits- oder Lernsituationen und für die berufliche und persönliche Entwicklung zu nutzen. Kompetenz wird in diesem Sinne als Handlungskompetenz verstanden.“

**Quelle:** Glossar im „Diskussionsvorschlag eines Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen“, Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen, Februar 2009



# Beschreibungsraster des DQR

Niveauindikator			
Anforderungsstruktur			
Fachkompetenz		Personelle Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
<i>Tiefe und Breite</i>	<i>Instrumentelle und systematische Fertigkeiten, Beurteilungsfähigkeit</i>	<i>Team-/Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation</i>	<i>Selbstständigkeit/ Verantwortung, Reflexivität und Lernkompetenz</i>
<b>Wissen= verbindet Kenntnis von Fakten, Grundsätzen, Theorien mit Praxiswissen, insbesondere dem Wissen um Verfahrens- und Vorgehensmöglichkeiten in einem arbeitsmarktrelevanten Tätigkeitsfeld</b>	<b>Fertigkeiten= Fähigkeit, Wissen anzuwenden und Know-How einzusetzen, um Aufgaben auszuführen und Probleme zu lösen. Der Begriff um fasst sowohl kognitive als auch praktische Fertigkeiten</b>	<b>Sozialkompetenz= Fähigkeit und Bereitschaft, zielorientiert mit anderen zusammenzuarbeiten, ihre Interessen und sozialen Situationen zu erfassen, sich mit ihnen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen, sowie die Arbeits- und Lebenswelt mitzugestalten</b>	<b>Selbstkompetenz= Fähigkeit und Bereitschaft, selbständig und verantwortlich zu handeln, eigenes und das Handeln anderer zu reflektieren und die eigene Handlungsfähigkeit weiterzuentwickeln</b>



# Inhalte

---

Ausgangssituation

Zielsetzung

Vorgehen

Zwischenergebnisse unserer Arbeit

Ausblick



## Kompetenzfelder

Bildungsangebote  
entwickeln

Bildungsangebote  
leiten/ durchführen

Bildungsangebote  
evaluieren

## Kompetenzstandards

Technischen  
Support leisten

Selbstgesteuerte  
Lernprozesse begleiten

Telekooperation initiieren  
und unterstützen

Lerninhalte  
vermitteln

Lernerfolgskontrollen  
durchführen



# Beispiel I: Selbstgesteuerte Lernprozesse begleiten

selbstgesteuerte Lernprozesse begleiten			
Fachkompetenz		Personelle Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Lehrens und Lernens</li> <li>• Merkmale und Besonderheiten selbstgesteuerten Lernens</li> <li>• Lernstrategien</li> <li>• Potenzielle Lernprobleme</li> <li>• Betreuungsformen im Kontext unterschiedlicher Tele-Lernarrangements</li> <li>• technische Funktionalitäten unterschiedlicher LMS</li> <li>• Assessment Tools</li> <li>• Grundlagen der Kommunikationstheorie</li> <li>• Besonderheiten technologiegestützter Kommunikation</li> <li>• „Feedbackregeln“</li> <li>• Grundlagen der Motivation</li> <li>• Fachwissen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tele-Lernende in die Lernform einführen</li> <li>• Individuelle Lernprozesse analysieren und Handlungen ableiten</li> <li>• technische Werkzeuge situationsgerecht auswählen und sicher beherrschen</li> <li>• Methoden begründet auswählen</li> <li>• Lernfortschritt der Teilnehmenden erfassen und beurteilen</li> <li>• Feedback geben</li> <li>• Hilfestellung bei Lernschwierigkeiten leisten</li> <li>• Lernende bei fachlichen Fragen beraten</li> <li>• Lernende motivieren und anregen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• offen und ohne Vorbehalte auf Personen zugehen</li> <li>• Teilnehmende in ihrem individuellen Lern- und Kommunikationsverhalten einschätzen können</li> <li>• teilnehmerorientiert, konstruktiv und verständlich kommunizieren</li> <li>• Herausfinden, was Lernende motiviert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene Rolle im Kontext unterschiedlicher Lehrgangsziele und Lernarrangements reflektieren</li> <li>• situationsgerechte Entscheidungen treffen unter Abwägung von Theorien und unter Berücksichtigung aktueller individueller, sozialer und didaktischer Bedingungen</li> <li>• Auswirkungen der eigenen Handlungen evaluieren</li> <li>• Zeitmanagement (sicherstellen, dass den Teilnehmenden bei Fragen und Problemen kurzfristig geholfen wird)</li> </ul>



## Kompetenzfelder

Bildungsangebote  
entwickeln

Bildungsangebote  
leiten/ durchführen

Bildungsangebote  
evaluieren

## Kompetenzstandards

Technischen  
Support leisten

Selbstgesteuerte  
Lernprozesse begleiten

Telekooperation initiieren  
und unterstützen

Lerninhalte  
vermitteln

Lernerfolgskontrollen  
durchführen



## Beispiel II: Telekooperation initiieren und unterstützen

Telekooperation initiieren und unterstützen			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln erfolgreicher Teamarbeit und Besonderheiten virtueller Teamarbeit</li> <li>• Rollen im Team</li> <li>• Grundlagen der Gruppendynamik und des sozialen Lernens (z.B. Lernen am Modell)</li> <li>• Sozialformen</li> <li>• Online Moderationsregeln</li> <li>• Best Practice: Problemlösen online</li> <li>• Funktionalitäten und Möglichkeiten von shared workspace für Teamarbeit</li> <li>• Möglichkeiten der Präsentation digitaler Projektergebnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Virtuelle Arbeitsgruppen u.a. Telekooperation leiten und moderieren</li> <li>• Netzgestützte Teamarbeit initiieren und betreuen</li> <li>• Gruppenprozesse analysieren und Handlungen daraus ableiten</li> <li>• Problemlöseprozesse strukturieren und koordinieren</li> <li>• Shared Workspace strukturieren</li> <li>• In Lerngruppe Projekt erarbeiten</li> <li>• Projektergebnisse online präsentieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernende zu Interaktion motivieren</li> <li>• Motivation von Lernenden aufrecht erhalten</li> <li>• Über Sensibilität für den notwendigen Betreuungsbedarf der Gruppe verfügen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene Rolle reflektieren und Konsequenzen daraus ziehen</li> </ul>



# Inhalte

---

Ausgangssituation

Zielsetzung

Vorgehen

Zwischenergebnisse unserer Arbeit

Ausblick



## Wie geht es weiter?

---

- ✓ Vernetzung und Feedback suchen
- ✓ Beschreibung der Kompetenzfelder vervollständigen
- ✓ Erstellung eines Glossars
- ✓ Anschlussfähigkeit zum EQR herstellen
- ✓ Nachdenken über Instrumente zur Prüfung und Dokumentation der Kompetenzen



Informationen zum EQR:

<http://www.bibb.de/de/wlk18242.htm>

Aktueller Diskussionsvorschlag zum DQR vom „Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen“, Februar 2009

<http://www.deutscherqualifikationsrahmen.de>

Projekte der Uni Kassel zur Anwendung des DQR:

<http://www.uni-kassel.de/~bwpbaw/Projekte/Projekte.ghk#vw>

PAS 1052: 2005 -11 Kompetenzanforderungen an Trainer und Trainerinnen in der Aus- und Weiterbildung unter Berücksichtigung von e-Learning



---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

**[brandenburg@bibb.de](mailto:brandenburg@bibb.de)**

**[Helena.Konrad@hsu-hh.de](mailto:Helena.Konrad@hsu-hh.de)**